



JULIUS-RODENBERG-SCHULE 31552 Rodenberg Lange Str. 63 Tel: 05723/913825
Fax: 05723/913976
e-mail: Julius-Rodenberg-Schule@t-online.de

Schulprogramm

Stand: Juni 2014

Beschluss im Schulvorstand am 05.06.2014
Einvernehmlicher Beschluss in der Gesamtkonferenz am
12.06.2014



Inhalt

1	Informationen zur Schule	1
1.1	Grundlegende Daten	1
1.1.1	Schuleinzugsgebiet.....	1
1.1.2	Schülerinnen und Schüler	1
1.1.3	Lehrkräfte und Mitarbeiter	1
1.1.4	Öffnungszeiten und Stundenplan	2
1.1.5	Kitas und weiterführende Schulen	3
1.2	Gebäude- und Raumsituation	3
1.2.1	Rodenberg	3
1.2.2	Apelern	4
1.3	Ausstattung mit IuK- Technik für den Unterricht und die Schulverwaltung.....	4
1.3.1	Rodenberg	4
1.3.2	Apelern.....	4
2	Leitbild	4
3	Entwicklungsstand 2014.....	5
3.1	Schule leiten	5
3.1.1	Unterrichtsqualität fördern	5
3.1.2	Schule organisieren.....	5
3.1.3	Pädagogische Zusammenarbeit fördern.....	6
3.1.4	Personalentwicklung fördern.....	6
3.1.5	Eltern und Schüler beteiligen	6
3.1.6	Leitungshandeln evaluieren	6
3.2	Schulentwicklung steuern.....	6
3.2.1	Schulentwicklung fortschreiben	6
3.2.2	Unterrichtsqualität entwickeln	6
3.2.3	Kompetenzen erweitern	7
3.2.4	Schulqualität sichern	7
3.3	Bildungsangebote gestalten.....	7
3.3.1	Schuleigene Rahmenpläne	7
3.3.2	Verbesserung der Unterrichtsqualität	7
3.3.3	Leistungsbewertung	7
3.3.4	Individuelle Kompetenzentwicklung der Schüler fördern.....	7
3.3.5	Beratungskonzept.....	7
3.3.6	Gesundheits- und Präventionskonzept	8
3.4	Kooperationen	8
3.4.1	Kooperation nach innen.....	8
3.4.2	Kooperation nach außen	8
3.5	Ergebnisse beachten.....	9

3.5.1	Ergebnisse der Bildungsangebote evaluieren.....	9
3.5.2	Ergebnisse der Verwaltung evaluieren.....	9
4	Entwicklungsziele	9
5	Maßnahmenplanung	11
5.1	Arbeitsplan 2013/14.....	11
5.2	Arbeitsplan 2014/15.....	12
6	Fortbildung und Qualifizierung.....	13
6.1	Lehrkräfte	13
6.2	Päd. Mitarbeiter	13
6.3	Schulleitung	13
6.4	Andere Mitarbeiter	13
7	Evaluation	13
8	Überprüfung und Fortschreiben des Schulprogramms.....	13

1 Informationen zur Schule

1.1 Grundlegende Daten

1.1.1 Schuleinzugsgebiet

Die Julius Rodenberg-Schule ist eine vier- bzw. fünfzügige Verlässliche Grundschule der Samtgemeinde Rodenberg im Landkreis Schaumburg. Die Schule gliedert sich in den Hauptstandort in der Stadt Rodenberg und die Außenstelle in der Ortschaft Apelern, in der zzt. auch der Schulkindergarten geführt wird. Träger der Schule ist die Samtgemeinde Rodenberg, zu der noch eine weitere Grundschule in Lauenau zählt.

Die Schule befindet sich in ländlicher Umgebung. Die Infrastruktur ist eher kleinstädtisch geprägt. Durch die Nähe zur A2 hat sich in den letzten Jahren eine Vielzahl von Gewerbebetrieben angesiedelt. Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule wohnen direkt in Rodenberg bzw. in den umliegenden Dörfern. Ca. 26% der Kinder sind Fahrschülerinnen und -schüler. Die Mehrzahl der Lernenden kommt aus einem häuslich gesicherten Umfeld aller Bildungsschichten.

1.1.2 Schülerinnen und Schüler

2014 werden die 17 Klassen der Grundschule und der Schulkindergarten von insgesamt 372 Schülerinnen und Schülern besucht. Die Anzahl der Kinder mit Migrationshintergrund beträgt 53. Am Sprachförderunterricht vor der Einschulung nehmen 2013/14 10 Kinder teil.

1.1.3 Lehrkräfte und Mitarbeiter

An der JRS arbeiten zzt. 23 Lehrkräften und zwei Lehramtsanwärterinnen. Aktuell sind drei sonderpädagogische Lehrkräfte im Bereich der sonderpädagogischen Grundversorgung bzw. der Unterstützung für Kinder mit Einschränkungen im körperlich motorischen Bereich oder beim Hören an der Schule tätig.

Eine Verwaltungsangestellte mit 24 Stunden und ein Hausmeister mit voller Stelle sind an der Schule tätig. Neun Pädagogische Mitarbeiterinnen und fünf Integrationshelfer/innen verstärken das Team. Alle unterstützen überaus engagiert die schulische Arbeit.

Ansprechpartner und Verwaltung:

<i>Schulleiter</i>	Herr Eberhardt
<i>Stellvertr. Schulleiterin</i>	Frau Köhne
<i>Schulvorstand Lehrer</i>	Frau Heidemann, Frau Schwerdtner, Frau Frommelt, Herr Eberhardt
<i>Schulvorstand Eltern</i>	Frau Zentner, Frau Kubitzka, Herr Hoffmann, Herr Klemm
<i>Schulelternrat</i>	Herr Kanthak, Herr Matthias
<i>Steuergruppe</i>	Frau Köhne, Frau Schwerdtner, Frau Hahmann, Frau Pause, Herr Eberhardt
<i>Stellvertr. Leitung Apelern</i>	Frau Krage
<i>Leitung SKG</i>	Frau Zeidler-Hurek
<i>Sekretariat</i>	Frau Bräunig
<i>Hausmeister</i>	Herr Tadge

Beratungslehrerin Frau Hahmann
Sicherheitsbeauftragte Frau Meimbresse, Frau Jasper
Gleichstellungsbeauftragte Frau Heidemann
Schulpersonalrat Frau Johnson, Frau Meimbresse, Frau Koepp-Alfaro

Homepage Frau Koepp-Alfaro
IuK Frau Pfeifer

FK-Deutsch: Frau Frommelt
 FK-Mathematik: Frau Heidemann, Frau Quander
 FK-Sachunterricht: Frau Schütte-Göbel
 FK-Englisch: Frau Kasten
 FK-Religion: Frau Koepp-Alfaro
 FK-Sport: Frau Kruckenberg
 FK-Musik: Frau Johnson
 FK-Ku/GW/TG: Frau Habekost

1.1.4 Öffnungszeiten und Stundenplan

Die Schule ist ab 7:35 geöffnet. In den Klassenräumen sind Beschäftigungs- und Fördermaterialien vorhanden. Der Unterricht findet täglich in der Zeit von 7:55 – 12:30 Uhr statt. Für die ersten und zweiten Klassen werden im Rahmen der Verlässlichen Grundschule von 11:45 Uhr bis 12:30 Uhr neun Betreuungsgruppen angeboten. Anschließend folgt das AG- und Förderunterrichtsband.

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
7.35 - 7.50 Uhr	Offener Beginn (Frühaufsicht auf dem Hof)				
7.55 - 8.40 Uhr	Unterrichtszeit (1. Stunde)				
8.40 - 8.45 Uhr	Kleine Pause				
8.45 - 9.30 Uhr	Unterrichtszeit (2. Stunde)				
9.30 - 9.40 Uhr	Gemeinsames Frühstück				
9.40 - 9.55 Uhr	Große Pause				
9.55 - 10.40 Uhr	Unterrichtszeit (3. Stunde)				
10.40 - 10.45 Uhr	Kleine Pause				
10.45 - 11.30 Uhr	Unterrichtszeit (4. Stunde)				
11.30 - 11.45 Uhr	Große Pause (Kinder ohne Unterrichtsverpflichtung (Förder- bzw. Betreuungsbedarf) gehen nach Hause)				
11.45 - 12.30 Uhr	Unterrichtszeit (5. Stunde – Klasse 3 und 4) Kinder mit Betreuungsbedarf gehen in die Schulbetreuung Förderangebote (z.B. Sport-Förderunterricht) Unterrichtszeit (Klasse 2) an zwei Vormittagen				
12.30 - 12.35 Uhr	Kleine Pause				
12.35 - 13.20 Uhr	Unterrichtszeit (6. Stunde) Förderangebote und AGs (Klasse 3 und 4) PC-AG und Sprachförderunterricht in der Kita				

1.1.5 Kitas und weiterführende Schulen

Mit den vier Kindertagesstätten im Einzugsbereich der JRS besteht seit langem eine vertrauensvolle Kooperation. Die nächstgelegenen Angebote weiterführender Schulen sind die Integrierte Gesamtschule in Rodenberg, das Gymnasium in Bad Nenndorf und die Oberschule in Lindhorst.

1.2 Gebäude- und Raumsituation

1.2.1 Rodenberg

Das Schulgebäude des Standortes Rodenberg befindet sich im Ortskern der Stadt Rodenberg und gehört dem Landkreis Schaumburg. Im Gebäudekomplex befindet sich auch die Förderschule für geistige Entwicklung „Am Deister“. Der älteste Teil des Gebäudes liegt direkt an der Langen Straße und stammt aus dem Jahr 1907. Weitere Gebäudeteile wurden im Laufe der Zeit angefügt. Das Gebäude hat verschiedene Schulformen in seiner langen Geschichte beherbergt.

Der Schulhof ist überwiegend gepflastert. Im hinteren Bereich befinden sich zwei Schaukeln, ein Klettergerüst und ein Ballspielplatz. Der Schulhof wird gemeinsam mit der Förderschule genutzt. Er bietet nur teilweise gute Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten. Kellerzugänge der alten Gymnastikhalle, der Notausgang der Mensa, die Stützpfeiler des Mensagebäudes, die vorzuhaltenden Busparkplätze für die Schüler der Förderschule sowie der Zugang zur Sporthalle fügen sich nicht harmonisch in das Gesamtbild und schränken die Bewegungs- und Spielmöglichkeiten ein.

Für die Pausengestaltung steht Spielmaterial in den Klassen zur Verfügung. Das Gebäude verfügt über mehrere Eingänge und wird vom Schulhof aus betreten. Die Lehrkräfte tragen gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern in hohem Maße dazu bei, dass die Schule insgesamt sauber und gepflegt wirkt.

Die Grundschule verfügt in dem Gebäudekomplex über 14 allgemeine Unterrichtsräume, die sich allerdings auf fünf verschiedenen Ebenen befinden. Nur drei Ebenen sind mit dem Fahrstuhl erreichbar. Des Weiteren gibt es einen kombinierten PC- und Notebookraum und einen Förderraum. Die Gemeindebücherei ist ebenfalls im Gebäude mit untergebracht und wird von der Schule genutzt. Die Sanitärbereiche sind zu knapp bemessen und liegen im EG bzw. 1. OG unmittelbar neben Unterrichtsräumen.

Neben Lehrerzimmer, Sekretariat, Rektoren- und Konrektorenzimmer gibt es noch einen Beratungslehrerraum, ein Elternsprechzimmer und zwei Lehrmittlräume.

Zum Gebäudekomplex zählt auch eine rd. 115 qm große Gymnastikhalle, die jedoch nur von außen zugänglich ist. Diese Halle wurde bisher für den Sportunterricht genutzt. Demnächst steht eine modernisierte Sporthalle auf dem Schulgelände zur Verfügung. Der Schwimmunterricht wird im benachbarten Bad Nenndorf erteilt.

Die Klassenräume sind so gestaltet, dass sich die Schülerinnen und Schüler darin geborgen fühlen und zum Lernen angeregt werden. Es sind in ihnen Arbeits- und Funktionsbereiche sowie Ausstellungsflächen und Ruhezone anzutreffen. Die jeweiligen Bereiche sind mit Regalen für Lernspiele, zusätzliche Arbeitsmaterialien, Spiele, Bücher, Bausteine, Bastelmaterial etc. ausgestattet. Jeder Klasse stehen ein CD-Player und ggf. ein PC zur Verfügung. Die Overhead-Projektoren verteilen sich im Gebäude.

1.2.2 Apelern

Die Ortschaft Apelern ist ca. 3,5 km von Rodenberg entfernt. Das Schulgebäude steht direkt am Kirchplatz neben der evangelischen Kirche. Das 2010 sanierte zweigeschossige Gebäude verfügt über sechs allgemeine Unterrichtsräume, eine Küche, einen Computerraum, einen Lehrmittelraum und ein Lehrerzimmer.

Die Schule wird vom Kirchplatz – der gleichzeitig Lehrerparkplatz ist – betreten. Im kleinen Foyer, das auch für Aufführungen und gemeinsame Veranstaltungen genutzt wird, werden die Pausenspielgeräte verwahrt.

Unmittelbar vor dem Eingang beginnt der Kirchplatz, dessen versiegelter Bereich teilweise als Parkplatz, Wendeplatz während der Bring- und Abholphasen als auch als Schulhof genutzt wird. Im unversiegelten Bereich befindet sich auch ein Spielplatz. Auf einem Nachbargrundstück ist ein Schulgarten eingerichtet.

Der Sportunterricht wird in der Sporthalle Apelern erteilt, die ca. 1 km entfernt liegt. Der Schwimmunterricht wird im benachbarten Bad Nenndorf erteilt.

1.3 Ausstattung mit IuK- Technik für den Unterricht und die Schulverwaltung

1.3.1 Rodenberg

Der Computerraum ist im Dachgeschoss mit 15 PCs eingerichtet. Im Nebenraum befinden sich noch einmal 8 Notebooks. Eine Projektionsfläche und ein festinstallierter Beamer sind im Computerraum nicht vorhanden. Die Plätze sind internetfähig. Spezielle Peripheriegeräte wie Scanner, Beamer, Laptop und DVD- Laufwerk sind vorhanden. In einigen Klassenräumen befinden sich Computerinseln. Möglichkeiten der Computernutzung für Schülerinnen und Schüler außerhalb des Unterrichts sind nicht gegeben.

Den Lehrkräften steht ein PC-Arbeitsplatz zur Verfügung. Die drei PCs für die Schulverwaltung sind internetfähig. Mit Ausnahme der Rechner der Schulleitung arbeiten alle Rechner mit dem Betriebssystem XP der Fa. Microsoft. Die gängige Software ist dabei die OFFICE 2000.

1.3.2 Apelern

Der PC-Raum befindet sich zwischen zwei Klassenräumen. Insgesamt sind 10 PCs mit dem Betriebssystem XP der Fa. Microsoft und der Software OFFICE 2000 vorhanden. Des Weiteren verfügt die Außenstelle Apelern über einen Notebookwagen mit 10 Geräten, die jedoch nicht mehr im vollen Umfang funktionsfähig sind. Durch ein vollständiges W-LAN-Netz sind diese Geräte überall nutzbar.

Für den Schulstandort Apelern stehen zwei Overheadprojektoren zur Verfügung. Die in den Klassenräumen befindlichen CD-Player sind Eigentum der Lehrkräfte.

2 Leitbild

Das Leitbild wurde im Rahmen einer schulinternen Fortbildung im Herbst 2013 entwickelt. Ein umfassender Kernsatz muss noch erarbeitet werden.

Im Mittelpunkt unseres Handelns stehen die Schülerinnen und Schüler mit ihren Stärken und Schwächen.

Unsere Arbeit in der Schule ist gekennzeichnet durch:

Gutes Schulklima

- Wir wollen, dass jeder akzeptiert wird und andere akzeptiert.

Zusammenarbeit mit den Eltern

- Wir legen Wert auf ein gutes Miteinander zwischen Lehrerinnen und Eltern.

Kooperationen mit Nachbarschulen

- Wir wollen durch Kooperationen mit Nachbarschulen mehr Transparenz wagen.

Unterrichtsgestaltung

- Wir legen besonderen Wert auf unsere bewährte, intensive Vorbereitung und den Austausch im Jahrgangsteam.
- Wir wollen eine Schule sein, die Schülern in ihrer Individualität durch die Unterrichtsgestaltung gerecht wird

Projektarbeit

- Projekte geben Raum für ein positives Arbeitsklima.
- Projekte geben Raum für neue Lernformen und innovative Lerninhalte.

Medienbildung

- Wir sind eine Schule, die Medienkompetenz vermittelt.
- Unsere Schüler und Lehrer sollen die Medienvielfalt kennen und anwenden.

3 Entwicklungsstand 2014

3.1 Schule leiten

3.1.1 Unterrichtsqualität fördern

Zur Sicherung der Unterrichtsqualität werden die Lehrkräfte in regelmäßigen Abständen von der Schulleitung besucht und beraten (Konzept: Beratungsbesuche durch die Schulleitung).

Die Teilnahme an Fort- und Weiterbildungen wird durch die Schulleitung intensiv gefördert und teilweise gezielt angeregt.

3.1.2 Schule organisieren

An der JRS sind alle notwendigen schulischen Gremien (Schulvorstand, Schulelternrat, Gesamtkonferenz, Fachkonferenzen, Klassenkonferenzen, Schülerrat, Personalrat, Arbeitssicherheitsausschuss, Steuergruppe) eingerichtet (vgl. S. 2/3). Mit der Steuergruppe, dem Personalrat, dem ASA, den PMs, der Beratungslehrkraft und den Förderschullehrkräften führt die Schulleitung regelmäßige Treffen durch.

Für die terminliche Koordination sind Halbjahresterminpläne, Stundenpläne, Aufsichtspläne, Raumpläne und Vertretungspläne vorhanden.

Informations- und Kommunikationswege sind eingerichtet und transparent geregelt (Sammелеmail, Aushänge, Vertretungs- und Raumpläne, Rundlauf [nur SVBL], Whiteboard, Kurzbriebe f. d. Kollegium, Elternbriefe, Telefonketten, Homepage).

3.1.3 Pädagogische Zusammenarbeit fördern

An der JRS ist eine standortübergreifende Teamkultur vorhanden, die sowohl Jahrgangsteams als auch Fachgruppen umfasst. Auf persönlichen Bindungen beruhende Arbeitsgruppen werden in der Stundenplanung und Klassenvergabe berücksichtigt.

3.1.4 Personalentwicklung fördern

Die Gefährdungs- und Arbeitssicherheitsanalyse (vgl. Schulverwaltungsblatt 01/2014) wird im 2. Halbjahr 2014 durchgeführt. Die Ergebnisse werden im Arbeitssicherheitsausschuss (ASA) ausgewertet und analysiert. Mögliche Konsequenzen müssen abgeleitet werden.

Im Rahmen der Unterrichtsberatungsgespräche werden auch Mitarbeitergespräche geführt. Ziel ist es den Einsatzbereich und die Wirksamkeit des beruflichen Handelns des Einzelnen zu verbessern.

3.1.5 Eltern und Schüler beteiligen

Alle notwendigen und vorgeschriebenen Gremien sind eingerichtet. Mit dem Vorsitzenden des Schulelternrates (SER) sind regelmäßige Arbeitstreffen vereinbart. Die Elternschaft wird regelmäßig über Elternbriefe über das Schulgeschehen informiert. Zum Förderverein der JRS besteht ein sehr guter Kontakt. Sowohl SER als auch Förderverein beteiligt sich aktiv an der Gestaltung des Schullebens.

In den Klassen der 3. und 4. Jahrgänge werden Klassensprecher gewählt. Ein Schülerrat ist eingerichtet und trifft sich regelmäßig (Konzept: Schülermitbestimmung). Die Schulleitung hat eine Schülersprechstunde eingerichtet.

3.1.6 Leitungshandeln evaluieren

zzt. nicht besetzt

3.2 Schulentwicklung steuern

3.2.1 Schulentwicklung fortschreiben

An der JRS ist eine Steuergruppe installiert, die das Schulprogramm entwickelt und – nach Auswertung der jährlichen Evaluationsergebnisse - fortschreibt.

Die im Schulprogramm aufgeführten Konzepte werden durch das Kollegium erstellt. Die Dokumentation erfolgt auf der Homepage, den Lehrerrechnern und in entsprechenden Ordnern.

3.2.2 Unterrichtsqualität entwickeln

Die Schule hat von 2002 bis 2006 am Qualitätsnetzwerk teilgenommen und dabei Kriterien für guten Unterricht festgelegt. Als Qualitätsnetzwerkschule wurden bspw. Lernspiralen und Methodentrainings angelegt und etabliert. Das Methodentraining mit den entsprechenden Trainingsspiralen ist in den schuleigenen Lernplänen verankert.

Die schulinternen Weiterbildungen zielen auf eine Verbesserung der Unterrichtsqualität ab. Die aktuell durchgeführten Einzelfortbildungen seitens der Schulleitung bzw. einzelner Kolleginnen sollen die Bewältigung der Inklusion erleichtern.

3.2.3 Kompetenzen erweitern

Es ist wichtig, die professionellen Kompetenzen der Lehrkräfte zu erhalten und zu erweitern. An unserer Schule werden alle Lehrkräfte über Fortbildungsangebote informiert (Emails) und teilweise werden diese Angebote an einer Pinnwand im Lehrerzimmer veröffentlicht. Besonders attraktive Angebote werden in einer Dienstbesprechung vorgestellt. Ein Fort- und Weiterbildungskonzept ist in Planung.

3.2.4 Schulqualität sichern

Nach der ersten pädagogischen Entwicklungsbilanz (PEP) im Jahr 2002 im Rahmen des Projekts Qualitätsentwicklung in Netzwerken, führen wir seit 2009 jährlich eine interne Evaluation mit getrennten schuleigenen Erhebungsbögen für Lehrkräfte, pädagogische Mitarbeiterinnen, für Schülerinnen und Schüler des 3. Schuljahres sowie deren Eltern/Erziehungsberechtigte durch. Die Evaluationsfragen der Erhebungsbögen entwickeln die Steuergruppemitglieder, dabei orientieren sie sich am Arbeitsplan der Schule.

3.3 Bildungsangebote gestalten

3.3.1 Schuleigene Rahmenpläne

Die Grundlage für das unterrichtliche Handeln sind die schuleigenen Rahmenpläne (Rahmenpläne), welche regelmäßig aktualisiert werden. Die übergeordneten Konzepte werden schrittweise in die schuleigenen Rahmenpläne eingearbeitet.

3.3.2 Verbesserung der Unterrichtsqualität

zzt. nicht besetzt

3.3.3 Leistungsbewertung

Für alle Fächer liegen durch die Fachkonferenzen festgelegte Kriterien für die Leistungsbewertung (Schuleigene Rahmenpläne) und die Schullaufbahneempfehlungen vor (Konzept: Schullaufbahneempfehlung).

3.3.4 Individuelle Kompetenzentwicklung der Schüler fördern

Als inklusive Schule, die schon lange in der sonderpädagogischen Grundversorgung arbeitet (Konzept: Sonderpäd. Grundversorgung / Inklusion) wollen wir **alle** Schüler individuell fördern und fordern (Förderkonzept / Rahmenpläne).

Die JRS ist eine Verlässliche Grundschule (Betreuungskonzept) mit einem angegliederten Schulkindergarten (Konzept: Die Arbeit im SKG).

Die JRS ist seit Anfang der 2000er Jahre Umweltschule (Konzept Umweltschule).

3.3.5 Beratungskonzept

An der JRS arbeitet eine Beratungslehrkraft. Aufgrund besonderer Anforderungen wird üblicherweise ein von 3 auf 5 Wo-Std. erhöhtes Stundenkontingent durch die Niedersächsische Landesschulbehörde zur Verfügung gestellt.

3.3.6 Gesundheits- und Präventionskonzept

Ein gewaltfreier Umgang ist allen Mitarbeitern der JRS sehr wichtig (Gewaltpräventionskonzept). Die Umsetzung wird konsequent und umfassend betrieben.

3.4 Kooperationen

An der JRS gibt es verschiedene permanente Projekte und Kooperationen.

3.4.1 Kooperation nach innen

- Durchführung von gemeinsamen Projekttagen
- Doppelbesetzungen/Teamteaching
- Durchführung von Spiel- und Sportfesten
- Gemeinsame Weihnachtfeiern in der Kirche
- Theaterbesuche (engl. Theater etc.)
- Schilf
- Klassenfahrten
- Schulchor
- Umweltspiele im Wisentgehege in Springe (alle 4. Klassen)
- Abschlussprojekte der 4. Klassen
- Gemeinsame Waldspiele
- Miniphänomenta (FB: Sachunterricht)
- Wald- und Bachklassenzimmer
- Offenes Vorlesen

Mit Eltern

- Regelmäßige Gesprächstermine zwischen Schulelternrat und Schulleitung; Förderverein
- Gemeinsame Planung von Schulfesten
- Mitarbeit von Eltern als Lesemütter oder Leseväter
- Mitarbeit von Eltern beim „Gesunden Frühstück“ (Förderverein)
- Mitarbeit beim Bau der Stationen für die Miniphänomenta
- Einladung der Eltern zur Präsentation der Ergebnisse der Projekttag

3.4.2 Kooperation nach außen

- Zusammenarbeit mit der Förderschule GE Am Deister
- Lesementoren (Mentor- die Leselernhelfer Barsinghausen-Schaumburg e.V.)
- Umweltschule
- aid-Ernährungsführerschein (Landfrauenverband)
- Klasse 2000 (nur einzelne Klassen)
- Fußball-AG (IGS-Rodenberg)
- ADAC (Mobilitätstraining)
- Polizei (Zusammenarbeit bei Konflikten und Problemen, Fahrrad-Überprüfung, gemeinsamer Elternabend mit Kontaktbeamten)
- Feuerwehr
- Kirche
- Brückenjahr
- Praktikumsbetreuung von Schülern

3.5 Ergebnisse beachten

3.5.1 Ergebnisse der Bildungsangebote evaluieren

- VERA 3 (nur Lesen)
- Online Diagnose
- Flex und Flo Diagnoseheft
- Känguru Wettbewerb
- Antolin
- Sportabzeichen

3.5.2 Ergebnisse der Verwaltung evaluieren

zzt. nicht besetzt

4 Entwicklungsziele

Handlungsfeld L „Schule leiten“

- Selbstevaluation einrichten

Handlungsfeld S „Schulentwicklung steuern“

- Verbesserung des Umgangs mit emotional-sozial auffälligen Schülern
Netzwerke; außerschulische Partner finden; schulisches Vorgehen abstimmen; Ressourcen finden
- Gewaltprävention
Schutzengelprogramm

Handlungsfeld B „Bildungsangebote gestalten“

- Änderung des Angebotes und der Organisation der Arbeitsgemeinschaften
- Überarbeitung der Kriterien für die Stundenplanung
- Fortbildungskonzept

Handlungsfeld K „Kooperationen entwickeln“

- Ausbau der Kooperation mit der Förderschule am Deister
Stärkung der vorhandenen Kooperation; Schulkiosk; Pausengestaltung
- Ausbau der Kooperation mit der IGS-Rodenberg
- Verstärkung / Verbesserung der Teamarbeit

Handlungsfeld E „Ergebnisse und Erfolge beachten“

- Evaluation überarbeiten (Zufriedenheitsbefragung)

Handlungsfeld „Sächliche Ausstattung“

- **Veränderte Schulhofgestaltung**
Umgestaltung des Schulhofes mit mehr Großspielgeräten als auch eine Verbesserung des Angebotes an kleineren Pausenspielgeräten inklusive Fahrgeräten
- **Erneuerung der Medienausstattung und verbesserte Einbindung in den Unterricht**
Anpassung der Hard- und Software; Implementierung der IuK-Medien in Lehren und Lernen; Verbesserung der Ausstattung
- **Verbesserung der Präsentationsmöglichkeiten**
Schaffung von Präsentationsmöglichkeiten und Präsentationsmitteln
- **Verbesserung und Ausbau der Arbeitsmöglichkeiten für Lehrkräfte in der Schule**
Konzentration der Arbeitsmittel; Besprechungsräume; Arbeitsplätze mit PCs; digitale Materialsammlung

5 Maßnahmenplanung

5.1 Arbeitsplan 2013/14

Zeit-rahmen	Ziel	Maßnahme	zu erreichen bis	verantwortlich	Erfolgskriterium	erledigt	Evaluation
kurzfristige Ziele	Gewaltprävention	DB mit Frau Henze Schulpsychologin	01.10.2013	Kollegium	Durchführung		
	Gewaltprävention	Verankerung im Lehrplan	Februar 2014	Frau Hahmann & Arbeitsgruppe Gewaltprävention	Aufnahme im schuleigenen Arbeitsplan Sachunterricht		
	Auffrischung von Inhalten eines Erste-Hilfe- Kurses	Erste Hilfe Auffrischkurs	01. Oktober 2013	Kollegium (für alle, die im Jahr 2011 noch nicht an der Fortbildung teilgenommen haben)	Kenntnisse werden aufgefrischt		
	Kontakt zur Schule am Deister	Planung von gemeinsamen Aktivitäten	Februar 2014	Kooperationsgruppe/ Kollegium der Schule am Deister	Kooperationskalender		
	Kontakt zur Schule am Deister	Fortführung der Zusammenarbeit der Klassen 3b und 3c mit der Klasse 3 der Schule am Deister	Schuljahr 2013/2014	Frau Kruckenberg Frau Köhne	Gemeinsamer Unterricht 1x wöchentlich		
	Schuleigene Lehrpläne	Überarbeitung	Februar 2014	FK	Anpassung an lfd. Schuljahr		
	Schülermitwirkung	Fortführung des Schülerrats	Schuljahr 2013/2014	Frau Hahmann Frau Zeidler	Etablierung regelmäßiger Treffen		
mittelfristige Ziele	Projektwoche	Durchführung einer Projektwoche	Frühling 2014	Planungsgruppe/ Kollegium	Durchführung		
	Schilf Inklusion	„Herausforderung Inklusion“	April 2014	Steuergruppe/ Kollegium	Durchführung		
	Schulberatungs- konzept	Überarbeitung des Schulberatungskonzept	2. Halbjahr 2013/2014	Frau Hahmann NN	Aktuelles Konzept		
	Arbeitsgemein- schaften	Veränderung der Durchführung für das Schuljahr 2014/2015	Juni 2014	Steuergruppe	Neues Zeitraster		
langfristige Ziele	Qualitätsüber- prüfung	Evaluation	Juni 2014	Steuergruppe/ Kollegium	Durchführung		
	Optimierung des Schulprogramms	Überarbeitung/ neues Leitbild einarbeiten	2014	Steuergruppe	Aktuelles Schulprogramm		
	Hofgestaltung	Veränderungsvorschläge erarbeiten	2014	Kooperationsgruppe	Planung der Hofgestaltung		

5.2 Arbeitsplan 2014/15

Zeit-rahmen	Ziel	Maßnahme	zu erreichen bis	verantwortlich	Erfolgskriterium	erledigt	Evaluation
kurzfristige Ziele	Kooperation mit der IGS	Fortführung der Fußball AG durch Schüler der IGS	Schuljahr 2014/2015	Kru	Durchführung		
	Verbesserung des Umgangs mit emotional-sozial auffälligen Schülern	Schulisches Vorgehen abstimmen	bis Herbstferien 2014	Steuergruppe Kollegium,	Entwurf eines Handlungskanons		
	Kontakt zur Schule am Deister	gemeinsame Pausengestaltung, Schulkiosk	bis Herbstferien 2014	Kooperationsgruppe/ Kollegium der Schule am Deister	Etablierung eines Schulkiosks, gem. Pausenspiel-Ausleihe		
	Fortbildungskonzept	Erstellen eines Fortbildungskonzepts	Dez. 2014	Eb	Konzept		
mittelfristige Ziele	Qualitätsprüfung „Schule leiten“	Evaluation	Februar 2015	Eb, Kö	Durchführung		
	Projektwoche	Durchführung einer Projektwoche	Frühjahr 2015	Planungsgruppe/ Kollegium	Durchführung		
	Schulberatungskonzept	Überarbeitung des Schulberatungskonzept	2. Halbjahr 2014/2015	Frau Hahmann NN	Aktuelles Konzept		
langfristige Ziele	Qualitätsüberprüfung	Evaluation	Juni 2015	Steuergruppe/ Kollegium	Durchführung		
	Verbesserung des Umgangs mit emotional-sozial auffälligen Schülern	Außerschulische Partner und Ressourcen finden	Juli 2015	Eb, Kö	Zusätzliche Ressourcen (finanzielle und personelle)		
	Gewaltprävention	Verankerung im Lehrplan	Juli 2015	Frau Hahmann & Arbeitsgruppe Gewaltprävention, FK SU Ressourcen	Aufnahme im schuleigenen Arbeitsplan SU		
	Überprüfung des Stundenplanmodells	Überarbeitung der Kriterien für die Stundenplanung	Juli 2015	Eb, Kö, Kollegium	Verknüpfung inhaltlicher und organisatorischer Inhalte		
	Hofgestaltung	Veränderungsvorschläge erarbeiten	2016	Kooperationsgruppe	Planung der Hofgestaltung		

6 Fortbildung und Qualifizierung

6.1 Lehrkräfte

- a) Mittelfristig muss der Ersatz für die ausscheidende Beratungslehrkraft geregelt werden.
- b) Zur besseren Ausgestaltung der Teamarbeitsprozesse, die sich im Rahmen des inklusiven Unterrichts ergeben, ist eine Weiterbildung notwendig (hier: Teilnahme an der Weiterbildungsreihe).
- c) Bedingt durch die Zunahme emotional-sozial auffälliger Schüler benötigen viele Kolleginnen Hilfestellungen (hier: Schulinterne Lehrerfortbildung).

6.2 Päd. Mitarbeiter

Die päd. Mitarbeiter werden an den Weiterbildungsangeboten der JRS beteiligt.

6.3 Schulleitung

Die Schulleitung nimmt an regelmäßigen Fortbildungen und Coachingprogrammen teil (bspw.: „Kollegiales Coaching für Schulleiterinnen und Schulleiter“ seit Mai 2014 oder Schulleitungsqualifikation „Inklusion“ seit Feb 2014).

6.4 Andere Mitarbeiter

Bei Umstellung der PC-Anlage ist ggf. eine anwenderbezogene Nachschulung für die aktuellen OFFICE-Programme angezeigt.

7 Evaluation

Regelmäßige interne Evaluationen gewährleisten einen schulischen Qualitätszyklus. Qualitätsbereiche der bisher durchgeführten Evaluationen waren:

- Außendarstellung der Julius-Rodenberg
- Schule/Schülermitwirkung/Kontakt zur Schule am Deister/PC- AG für die 3. Klassen/Projekttag
- Betreuung/Vertretung/Gewaltprävention/Arbeitsgemeinschaften
- Inklusion/Schulleben/Ausstattung

8 Überprüfung und Fortschreiben des Schulprogramms

Das Schulprogramm der JRS wird zu Beginn eines Schuljahres im Schulvorstand überprüft und kontinuierlich von der Steuergruppe überarbeitet bzw. fortgeschrieben. Anschließend wird das Einvernehmen mit der Gesamtkonferenz hergestellt.